

Profil Beschäftigungstrainer im Rahmen des Berliner JobCoachings

Aufgaben

Der Beschäftigungstrainer unterstützt die Arbeit des Jobcoaches in der Umsetzung des Berliner JobCoachings. Dabei ist er den Coachees zur Seite gestellt, die beim geförderten Träger Maßnahmen öffentlich geförderter Beschäftigung arbeiten. Die Möglichkeit der Einbeziehung von Beschäftigungstrainer ist abhängig vom jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkt der mit ihr verbundenen öffentlich geförderten Beschäftigungsmaßnahme, der Ausrichtung des Trägers sowie den Potenzialen der Coachees. In Abgrenzung zum Jobcoach liegt der Fokus seiner Arbeit auf der unmittelbaren Unterstützung der Teilnehmenden am konkreten Arbeitsplatz (Empowerment), hierbei insbesondere auf:

- die Unterstützung der JobCoaches bei der Feststellung bestehender Kompetenzprofile, von Vermittlungshemmnissen, Unterstützungsbedarfen und Anpassungsnotwendigkeiten in der Umsetzung der individuellen Entwicklungspläne,
- die unmittelbare fachliche Anleitung und Hilfestellung der Coachees im Arbeitsprozess und in der Nachhaltung vereinbarter Aufgaben und Ziele,
- die methodengestützte Beobachtung und Dokumentation im Hinblick auf Arbeits- und Sozialverhalten, Belastungs- und Konzentrationsfähigkeit und motorische Fähigkeiten,
- die Analyse der beim Träger bestehenden bestmöglichen konkreten Unterstützungs- und Hilfemöglichkeiten für den Erhalt und die Verbesserung der individuellen Beschäftigungsfähigkeit, sowie die Ableitung geeigneter lokaler Maßnahmen zur Förderung der individuellen Beschäftigungsfähigkeit,
- die Bereitstellung passender Arbeitsaufgaben anhand persönlicher Voraussetzungen,
- Unterstützung der JobCoaches bei der Vor- und Nachbereitung von Vermittlungsarbeit.

Anforderungen

- 1) Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren und durch Berufserfahrung erworbene gründliche Fachkenntnisse

und

- 2) Nachweis der Ausbildereignung (AEVO) bzw. einer hierzu vergleichbaren Qualifikation.

Wünschenswert sind vorhandene Erfahrungen in den Bereichen:

- Beschäftigungsförderung,
- fachliche Anleitung von Individuen und Gruppen,
- Umgang mit langzeitarbeitslosen Menschen und Arbeitssuchenden mit multiplen Vermittlungshemmnissen,
- Zusammenarbeit mit Trägern der Beschäftigungsförderung,
- Durchführung von Beratungen (Einzel- und Gruppensituation),
- Analyse von individuellen Förderbedarfen und Ableitung entsprechender Maßnahmen.

Allgemein vorausgesetzt:

- soziale Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein,
- Problemlösungs- und Organisationskompetenz,
- Belastbarkeit,
- Kontaktfreude und Durchsetzungsvermögen,
- Kundenorientierung,
- einschlägige EDV-Kenntnisse und sicherer Umgang mit Office Standardprogrammen, insbesondere MS Word und MS Excel,
- interkulturelle Kompetenzen und Kompetenzen bezüglich geschlechtersensibler Beratung und der Gestaltung inklusiver, diskriminierungsfreier Anleitung.